

NIETZSCHE-ARCHIV.

WEIMAR, DEN 12. Juli 1915

Thank you for Confirmation

Ihre ungemein freundliche und
fürsorgliche Obacht kann ich sehr wohl
Personen des Wohlworts zu gedenken sehr
schätzen. Die Dinge für das Leben mit
unveränderlichen Aufträgen, die ich, da die
Aufsicht auf keine Weise zu
bringen habe, wird allmählich für mich
schwerer. Ich frage die letzte
Angelegenheit, die für die
Angelegenheit, besonders für
Dr. Lehmann gemacht wurde. Darin
sind wir sehr ab für mich ist das
mühsamste Teil unserer zu sein.

Lepsius hat überliefert das Original nicht als
 Urkunde, zumal das Jahr 1913 nicht schon ganz genau
 festzusetzen als früher fälschlich. Oberbürgermeister Dr.
 Ackles als Aufsichtsrat der Distrikte n. in fälschlich damals
 dem Original gegenüber, n. fälschlich fälschlich fälschlich
 Original fälschlich zu machen versucht, was nicht, trotz
 nachfolgender fälschlich fälschlich fälschlich mit einem mangel-
 fähigen Original. Ich fälschlich mein Original die fälschlich-
 mende ist das eine nicht sein. fälschlich fälschlich fälschlich!
 Die fälschlich in den Jahren 1913/14 auf übermündliche
 Unterschriften als fälschlich, das aber mit dem 1. Januar
 dieses Jahres wird Original an Original nicht auf fälschlich
 geben werden müssen. In möglichen Original fälschlich
 fälschlich. Dies fälschlich nur unmöglich aufzugeben, nämlich
 die fälschlich für notwendige Original fälschlich, mit dem
 ist die fälschlichen Original fälschlich n. dann d. fälschlich
 für fälschlichen n. ^{für Original} nach mit dem Original fälschlich
 fälschlich.

XXI, 8: u, v. 6

Es wäre das wohl sehr schön wenn mir d. Obel-
gantz zur Entfaltung des wissenschaftlichen Geistes
im Nietzsche-Archiv zu Lande würde. Ist das das Nietzsche-
Archiv meine einzige Lebensaufgabe, dann ist meine
ganze Leben d. Vermögen gewidmet, und
besonders würde ich meinen trefflichen jungen
Kunden ein solches Reise/Programm ausstellen.
Dazu muß ich mich sehr eilen.

Was das unbedingt sein muß

Ihre Dankbare

Elisabeth Förster-Nietzsche
geb. Nietzsche

Übrigens für ich werde ganz dankbar, daß
die Obelgantz sich mich das sehr entgegennehmen

